

40 Jahre Arthur Redhead – 40 Tage im Schloss Gabelhofen

„Der Einzigartigste der Einzigartigen“, wie Hoteldirektor Rainer Ogrinigg Prof. Arthur Redhead bei der Vernissage nannte, stellt seine Werke bis 13. April im Schloss Gabelhofen aus.

■ Gertrude Oblak

Die tatsächlich einzigartige Ausstellung ist eine Seelenwanderung in 60 Bildern, die alle bekannten Techniken und die von ihm kreierte Tintografie zeigen. Prof. Arthur Redhead ist als Mensch und Künstler extrem beliebt. Je mehr man von ihm sieht und hört, desto mehr schätzt man ihn.

Um sich ein Bild von der Persönlichkeit des Künstlers machen zu können, schilderte Dietmar Haubenhofer den Weg des nunmehr 54-jährigen Zeltwegers. Er wurde nach seinem Vater, einem

englischen Besatzungssoldaten getauft. Als Sechsjähriger ließ er bereits seine Vorliebe für Kunst und Malerei erkennen. Seit seinem 14. Lebensjahr bildete er sich auf diesem Gebiet ständig weiter, suchte sich berühmte Lehrer und vertiefte sich in die einschlägige Literatur. Seine Werke konnten bisher sowohl im Inland als auch im Ausland bewundert werden. Malerei und Kunst waren zunächst noch Hobby, seit 1995 widmet er sich ihnen aber gänzlich und unterrichtet sie auch. 2007 verlieh ihm der Bundespräsident den Professorentitel.



Arthur Redhead, Malerfürst der Obersteiermark, vor einem seiner Werke